



Ihre Zeitung vor Ort

Gutenbergstraße 2, 33790 Halle/Westfalen
E-Mail borgholzhausen@haller-kreisblatt.de

Anzeigen 0 52 01/15-111
Leserservice 0 52 01/15-115

Ansprechpartner Redaktion:
Andreas Großpietsch (AG) 0 52 01/15-123
Detlef-Hans Serowy (DHS) 0 52 01/15-124
Claus Meyer (clm) 0 52 01/15-128
Fax Redaktion 0 52 01/15-165

Geschäftsstelle Borgholzhausen
Freistr. 3 0 54 25/71 35

www.haller-kreisblatt.de

TERMINE

Ausstellungen

Saskia Averdiek: Malerei beiderseits, 8.00 bis 12.30, im Foyer des Rathauses an der Schulstr. 5.

Speziell für Ältere

Kultur- und Heimathaus, Nordic Walking, 14.00, Freistr. 25.

Speziell für Jugend

Jugendzentrum Kampgarten, Mobile Arbeit 16.30 bis 18.00 Schützenhaus in Westbarthausen, 16.00 bis 17.30 Kindercafé von sechs bis zehn Jahren, 18.00 bis 20.00 Offenes Angebot ab zwölf Jahren, Kampgarten 1.

Bürgerservice

Rathaus, 8.00 bis 12.30, Schulstr. 5.

Entsorgungspunkt Borgholzhausen, 8.00 bis 16.30, Barenbergweg 47 a.

Sonstige Notdienste

Ärztlicher Notdienst, zu erreichen unter der Telefonnummer 116 117.

Zahnärztlicher Notdienst, zu erreichen unter der Telefonnummer (0 18 05) 98 67 00.

Apotheken-Notdienst, zu erreichen unter der Telefonnummer (08 00) 0 02 28 33 oder im Internet unter www.akwl.de.

Beratung

Hospizgruppe, zu erreichen unter der Telefonnummer (01 51) 17 77 76 39 (Anrufbeantworter).

Treckerfreunde laden ein

■ Melle (HK). Der Verein »Traktoren und historische Landmaschinen Grönegau-Buer« öffnet am Sonntag, 3. November, in der Zeit von 10 bis 17 Uhr sein Museum mit angeschlossenen Café in Melle-Meesdorf am Bergsiek 5. Ausgestellt sind Exponate historischer Landtechnik von 1850 bis 1970. Die Besucher können an diesem Tag den Umgang mit Feuer und Eisen sowie die alten Maschinen und Geräte in Aktion erleben. Im Vereinshaus warten ein Imbiss und selbst gebackener Kuchen auf die Gäste. Weitere Infos unter www.traktoren-museum-mb.de.

Lebenslust statt Altersfrust

■ Borgholzhausen (HK). Am Samstag, 2. November, lädt die Frauenarbeit im Evangelischen Kirchenkreis Halle zu einem Nachmittag unter dem Motto »Lebenslust statt Altersfrust« mit Heike Bauer-Banzhaf alias Gerdi Preuß ein. Er startet um 16 Uhr in der Borgholzhausener Kirche mit einem Stehkafee, das Programm beginnt um 17 Uhr. Die Teilnahme kostet acht Euro.

Erinnerungen an vergangene Zeiten

Pium anno 1976: Der Bau der Grundschule Süd, die erste Nacht von Borgholzhausen und der Bau des neuen Rathauses waren Meilensteine des Jahres. Das ist in einem Film festgehalten worden. Doch nicht alle konnten ihn sehen. Jetzt aber gibt es einen Folgetermin

Von Anke Schneider

■ **Borgholzhausen.** Das Jahr 1976 war ein ereignisreiches. Die Gurtpflicht wurde eingeführt, der Palast der Republik in Ost-Berlin eröffnet und Steve Wozniak, Steve Jobs und Ron Wayne gründeten in einer Garage das Unternehmen Apple.

Auch in Borgholzhausen war eine Menge los. Und das hat der Postbote Hermann Bobbenkamp in einem Film festgehalten, den der Heimatverein am Mittwochabend zeigte. Das Interesse an »Pium anno 1976« war so groß, dass rund 20 Gäste nach Hause geschickt werden mussten, nachdem sich 65 Zuschauer in die Deele des Heimathauses gequetscht hatten.

Flugs schlugen Jan Brügeshemke und seine Mitstreiter den Kalender auf und schauten nach einem Ausweichtermin, den sie den enttäuschten Abziehenden auf der Straße vor dem Heimathaus mitgeben konnten. Am Mittwoch, 6. November, wird der Film noch einmal gezeigt. Auch an diesem Termin ist der Eintritt kostenlos.

Hermann Bobbenkamp war Hobby-Journalist und zog gerne mal durch die Heimat, um Augenblicke einzufangen und festzuhalten. Der Filmer war ein Mann namens H. Schlottmann, der zu dieser Zeit nur Stummfilme aufnehmen konnte. Vertont wurde der Film mit einem Tonbandgerät separat, so dass Film- und Tonspur nicht immer zusammenpassten. Der Film musste ab und zu angehalten werden, damit Ton und Bilder wieder zueinander fanden.

Bobbenkamp nahm selbstverständlich die wichtigsten Punkte der Lebkuchenstadt ins Visier: die Ravensburg, an der er ein Interview mit Helma Kühnel führte, die Schlösser Tatenhausen und Holtfeld, das Haus Brincke und den Luisenturm. Man sah das alte Rathaus am Kirchplatz, an dem Bobbenkamp ein Gespräch mit



Ein heute nicht mehr übliches Bild: Kühe, die frei auf der Weide grasen.

FOTOS: ANKE SCHNEIDER

dem damaligen Bürgermeister Heiner Knaust führte, der zugleich Vorsitzender des Heimatvereins war. Die Geschichte der Grafschaft wurde kurz erzählt, und dann ging der Filmmacher auch auf die besonderen Ereignisse im Jahr 1976 in Pium ein.

In diesem Jahr gab es die erste Nacht von Borgholzhausen, und das neue Rathaus wurde gebaut. Bobbenkamp sprach mit den Bauarbeitern und erfragte den Zeitplan für den Bau. Die Grundschule Süd wurde gebaut und die Kinder zogen von der Grundschule Berghausen an den neuen Standort um. In das alte Schulgebäude an der Brinkstraße zog die Feuerwehr ein. Der Spielplatz am Moor wurde fertiggestellt und rege genutzt. Haßheider senior erzählte von den Urnengräbern, die er fand, als er in



Volles Haus: 20 Interessierte mussten nach Hause geschickt werden, weil im Heimathaus kein Platz mehr war.

Casum Boden zum Auffüllen seiner Äcker aushob.

An vielen Stellen im Film mussten die Gäste schmunzeln oder laut lachen. So fiel ihnen zum Beispiel die obliga-

torische Flasche Schnaps auf, die bei vielen Piumern auf den Tisch gestellt wurde, wenn Gäste kamen. In einigen Filmsequenzen waren bekannte Piumer Persönlichkeiten zu se-



Farbenfroh: Piumer Landwirte wurden von Hermann Bobbenkamp bei der Flachsernte festgehalten.

hen, so zum Beispiel der Maler Kroe. Die knallbunten Kittelschürzen der Frauen, die Kopftücher, die sie trugen, und die Hüte bei den Herren weckten Erinnerungen. Die histo-

rischen Autos erzeugten wehmütige Blicke, ebenso die auf den Weiden grasenden Kühe und Schweine, die inzwischen aus dem Landschaftsbild verschwunden sind.

DRK wirbt um Mitglieder

■ **Altkreis Halle (HK).** Das Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Gütersloh, führt in der Zeit von Dienstag, 5. November, bis Freitag, 8. November, in Halle, Steinhegen, Werther und Borgholzhausen eine Mitglieder-

werbeaktion durch. Mitarbeiter des DRK gehen von Haus zu Haus und werben für eine Fördermitgliedschaft im Deutschen Roten Kreuz, um hiermit die wohlthätige und gemeinnützige Arbeit zu unterstützen. Die Werbeaktion ist

sowohl bei der Kreispolizeibehörde als auch bei den entsprechenden Ordnungsämtern angemeldet.

Rückfragen beantwortet das Deutsche Rote Kreuz unter ☎ (052 41) 98 86 12 gern.

Erfolg für Ermittler der Meller Polizei

■ **Melle (HK).** Seit Anfang April ermitteln die Meller Beamten wegen Einfuhr, Handeltreiben, Erwerb und Besitz von Betäubungsmitteln. Anfang Juli erfolgten mit Unterstützung von Spezialkräften und Bereitschaftspolizei Durchsuchungen bei den Beschuldigten. Dabei konnten Ermittlungsansätze erlangt werden, die am vergangenen Donnerstag zu weiteren Durchsuchungen führten.

Ins Visier der Beamten waren die Konsumenten (im Alter von 20 bis 48 Jahren) geraten. Die Polizei durchsuchte nahezu zeitgleich sieben Objekte, sechs davon im Stadtbereich, eins im Ortsteil Buer. Bei zwei Beschuldigten konnten geringe Mengen Marihuana festgestellt werden. Bei einem 48-Jährigen stießen die Beamten auf erhebliche Mengen an Betäubungsmitteln (Amphetamine und Marihuana), die beschlagnahmt wurden. Zudem fanden die Beamten zwei Schlagwaffen und eine »scharfe« Patrone. Die Gegenstände wurden ebenfalls sichergestellt. Der 48 Jahre alte Mann wurde vorläufig festgenommen und nach Rücksprache mit der Staatsanwaltschaft Osnabrück wieder auf freien Fuß gesetzt. Die Ermittlungen der Polizei dauern an.

Der Mammutzerleger

»Fundstücke aus dem Altkreis« (2): Wer mit offenen Augen durch die Region geht, kann vieles entdecken – zum Beispiel den Faustkeil

■ **Borgholzhausen (clm).** Dieses Schweizer Messer kam aus Borgholzhausen. Als der Bielefelder Archäologe Walther Adrian im Jahr 1953 die gepflügten Äcker der Nollheide inspizierte, stieß er auf einen Gruß aus der späteren Mittleren Altsteinzeit, einen Faustkeil. Wem die historische Einordnung zu kompliziert ist: Diese Phase der Erdgeschichte endete vor rund 40.000 Jahren. Der Cro-Magnon-Mensch

übernahm das Kommando. Adrians Fundstück aber nutzten noch die Neandertaler. Eine Spitze hatte der Faustkeil, scharfe Schneiden dazu. Die Neandertaler von der Nollheide nutzten das Werkzeug zum Graben, Schneiden, Sägen und Zerlegen der tierischen Beute. Von der gab es reichlich. Die Altsteinzeitbewohner mussten nur warten, bis Ren und Mammut am Borgholzhausener Pass auftauchten, um zu den südlichen Winterweideplätzen zu gelangen. Bevor sie dort ankamen, landeten einige von ihnen auf dem Grill der Neandertaler.

Homo Sapiens entwickelte das Schweizer Messer der Urgeschichte weiter. Steinspitzen wurden in den späteren Jahrtausenden mit einem Klebstoff aus Birkenpech mit Holzschäften verbunden. Der Vorläufer



Vielseitig einsetzbar: Ein uralter Faustkeil, gefunden an der Nollheide. FOTO: JOHANNES W. GLAW

aus Borgholzhausen liegt heute im Magazin der LWL-Archäologie für Westfalen in Münster.
➤ *Quelle: Johannes W. Glaw/Rolf Westheider, Kreis Gütersloh – 55 Fundstücke, die Geschichte erzählen, Erfurt 2019.*

- Anzeige -

Neues aus der Geschäftswelt



Laden ein: Jennifer Seeberg, Nina Jäger und Corinna Drees (von links). FOTO: ANKE SCHNEIDER

Pflege für die Haut

Zieglerische Apotheke: Kosmetikerin bestimmt am 15. November den Hauttyp und gibt Tipps

■ **Borgholzhausen** Wer seiner Haut etwas Gutes tun will, der ist am Freitag, 15. November, in der Zieglerischen Apotheke richtig. An diesem Tag ist dort eine Kosmetikerin aus dem Hause Dermasense zu Gast und bestimmt den Hauttyp der Kundinnen, stellt ihnen Lösungen und Möglichkeiten für die Pflege vor und lässt den Interessenten auch eine

Kurzbehandlung zukommen. »Die medizinischen Hautpflegeprodukte sind keine Kosmetik, sie wurden von Hautärzten und Apothekern entwickelt«, sagt Apothekerin Corinna Drees. Für die Teilnahme an dem Aktionstag ist eine Anmeldung unter ☎ (0 54 25) 2 21 erforderlich. Termine werden in der Zeit von 10 bis 17.30 Uhr vergeben.

